Z-16 Modellprojekte in Kommunen zur lizensierten Abgabe von Cannabis-Produkten

Gremium:	Kreisverband Wuppertal
Beschlussdatum:	28.05.2021
Tagesordnungspunkt:	NRW zusammenhalten – mit diesen Projekten erneuern wir das soziale Versprechen in bewegten Zeiten (Soziales, Wohnen, Arbeit, Gesundheit und Pflege, Kommunen, ...)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Das Ziel des Projektes ist es, eine wissenschaftliche Grundlage für die Legalisierung und anschließende Abgabe von Cannabis-Produkten zu erarbeiten. Damit könnten die Bürger*innen und Kommunen ganz konkret Teil dieser Überlegungen werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Tests von legalem, sicheren Konsum ohne Stigmatisierung. Gleichzeitig sollen dabei die Möglichkeiten der stattfindenden Aufklärungsarbeit und der Hilfsangebote bei Suchterkrankungen ausgebaut und verbessert werden.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Gerechte & soziale Drogenpolitik: Prävention statt Kriminalisierung

Es wäre ein erster Schritt die grüne Drogenpolitik zu realisieren und könnte fundierte Erkenntnisse zu deren Umsetzung liefern: Wie könnte die legale Abgabe von Cannabis funktionieren, was wird noch gebraucht, um Abgabestellen in einem größeren Rahmen zu ermöglichen, welche Auswirkungen gibt es ?

Um Angriffspunkte zu verringern, sollte die Versorgung der Abgabestellen geklärt werden, um sicheres und faires Cannabis an diesen garantieren zu können.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Wir stehen für eine Drogenpolitik, die auf Prävention statt Stigmatisierung & Kriminalisierung beruht. Dieses Modellprojekt bekräftigt unseren Willen, den rechtlichen Rahmen dafür zu setzen & kann verwertbare Daten für die weitere Diskussion generieren. Wissenschaftliche Begleitung zeigt die (positiven) Effekte einer solchen Regelung auf & wirkt so der gesellschaftliche Stigmatisierung entgegen.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Dazu sollen in demographisch und infrastrukturell möglichst unterschiedlichen Kommunen Modellprojekte zur lizensierten Abgabe von Cannabis-Produkten gestartet werden. Dieses Projekt soll wissenschaftlich begleitet werden und so Erkenntnisse über die Auswirkungen einer Legalisierung von Cannabis-Produkten liefern. Diese Erkenntnisse können genutzt werden, um im weiteren Verlauf Argumente für die Legalisierung zu generieren, sowie noch existierendes Verbesserungspotential zu identifizieren.

Um an dem Projekt teilzunehmen sollte es interessierten Kommunen möglich sein, sich in einer Art Wettbewerb für die Teilnahme zu bewerben. Geeignete Kommunen werden dann ausgewählt und bei den notwendigen Vorbereitungen unterstützt.

Für das Projekt benötigt es entsprechende Ausnahmegnehmigungen im Bezug auf die Abgabe von BTM.

Unterstützer*innen

Felix Riedel (KV Siegen-Wittgenstein)